



Umgang beim Fischfang mit den Fischen



Ein Fisch steht kurz vor der Landung. Das ist auch der Zeitpunkt für oder gegen eine Entnahme zu entscheiden. Vor allem das Zurücksetzen bereitet vielen Fischern Probleme – und dann vor allem dem Fisch selbst. Wie man's richtig macht hat der Angelsportverein-Steier 1923 versucht zusammenzustellen.

- **Fische sind Lebewesen, dementsprechend sollten wir sie mit Respekt behandeln.** Wenn der Fisch – groß oder klein – vom Haken gelöst ist, sollten wir ihn wieder behutsam in die Freiheit entlassen, und nicht in hohem Bogen zurückwerfen. Im Fluss idealerweise mit dem Kopf gegen die Strömung halten, bis er von selbst wieder wegschwimmt. In stehenden Gewässern bewegen wir ihn – wenn nötig – so lange ein wenig hin und her bis er augenscheinlich wieder zu Kräften gekommen ist.
- **Fischen sie nur dort, wo auch eine entsprechende Möglichkeit zum Landen besteht.** Wer sich das Szenario schon vor dem Auswerfen überlegt, spart sich im Nachhinein oft halbschmerzliche Abstiege über Ufermauern.
- **Versuchen Sie nicht mit Gewalt einen Fisch mit den Händen zu halten.** Je fester man zudrückt, umso mehr wird er versuchen, sich zu befreien – logisch, oder?
- Kein Fisch lässt sich freiwillig halten. Sorgen Sie deshalb dafür, dass er sich beim Fotoshooting nicht zu lange außerhalb des Wassers befindet. Tipp: Heben Sie den Fisch nicht länger aus dem Wasser als Sie selbst die Luft anhalten können.
- Rechnen Sie damit dass er ihnen entgleitet und sorgen Sie dafür, dass er dann entweder wieder zurück ins Wasser oder zumindest auf eine weiche nasse Oberfläche fällt (z.B. Abhakmatte, Karpfensack,..) und nicht auf den harten Boden fällt.
- **Fische haben keine Augenlider, die sie schließen können.** Achten Sie deshalb besonders darauf, dass die Augen des Fisches keinesfalls berührt oder gar verletzt werden.
- **Greifen Sie Fischen (gilt besonders für Salmoniden) nicht in die Kiemen, um sie festzuhalten, denn dort sind sie sehr empfindlich.** Bei Verletzungen an den Kiemen kommt es schnell zu großen Blutverlusten, die fatale Folgen haben können. Eine Ausnahme bildet hier der korrekte Kiemengriff bei Hecht und Zander.
- **Greifen Sie Fische nicht mit trockenen Händen oder Tüchern (Fetzten, weder nass noch trocken) an, das schädigt die Schleimhaut.** Die Tiere werden später nach wochenlangem Leiden an Pilzkrankungen sterben.
- Wenn Sie einen **Kescher verwenden**, wählen Sie bitte ein Modell, das der zu erwartenden Fischart angepasst und vor allem **groß genug ist**.
- **Verwenden Sie lieber große Abhakmatten und machen Sie diese entsprechend nass.** Ideal sind Modelle, die einen erhöhten z.B. aufblasbaren Rand besitzen. Darin steht das Wasser idealerweise einige Zentimeter hoch wie in einem Kübel. Vermeiden Sie auch hierbei die Erhitzung durch Sonneneinstrahlung!
- **Legen Sie lebende Fische im Winter bitte grundsätzlich nicht in den Schnee.** Selbst, wenn es Plusgrade hat, schädigen die Eiskristalle die Schleimhaut enorm. Heben Sie Fische (z.B. einen Huchen) bei Minusgraden nur ganz kurz über die Wasseroberfläche, fünf Sekunden reichen locker für ein Foto. Besser zweimal ganz kurz, als einmal länger außerhalb des Wassers. Ganz ähnlich sollten wir unsere Fische übrigens auch bei hohen Temperaturen und praller Sonne behandeln.